

23.06.2022

## Stadtwerke Köln Konzern schließt das Geschäftsjahr 2021 erfolgreich ab

- Der Jahresüberschuss der Stadtwerke Köln GmbH beträgt 72,7 Mio. €.
- Die Wertschöpfung für Köln beläuft sich insgesamt auf 331,7 Mio. €.
- Stadtwerke Köln Konzern treibt Transformation von Stadt und Region an

Der Stadtwerke Köln Konzern hat sich in dem erneut durch die Corona-Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021 in seinen verschiedenen Märkten erfolgreich behauptet: Die Umsatzerlöse des Konzerns betragen ohne Energiesteuer rund 6,6 Mrd. € (Vorjahr: rund 5,4 Mrd. €). Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Wachstum in Höhe von rund 23 %. Die Hauptgründe für diese Entwicklung sind die stark gestiegenen Energiepreise und der Einbezug weiterer, im Jahr 2020 erworbener Shipping Gesellschaften in den Konsolidierungskreis. Die anhaltende Corona-Pandemie wirkte sich vorrangig auf den Bereich des ÖPNV aus. Die KVB verzeichnete zwar einen leichten Zuwachs bei den Fahrgastzahlen, dennoch sanken die Einnahmen aus den Ticketverkäufen. Dank des ÖPNV-Rettungsschirms konnten die coronabedingten Mindereinnahmen ausgeglichen werden.

Die Stadtwerke Köln GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 72,7 Mio. € (2020: 67,5 Mio. €) ab. Damit konnte das Planergebnis um rund 61,5 Mio. € übertroffen werden. Aus dem Jahresüberschuss erhält die Stadt Köln eine Ausschüttung in Höhe von 20,0 Mio. € (Vorjahr: 50,4 Mio. €). 52,7 Mio. € werden in die Gewinnrücklagen eingestellt (Vorjahr: 17,1 Mio. €).

Über die Ergebnisabführung hinaus leistete der Stadtwerke Köln Konzern weitere Beiträge zur Wertschöpfung für die Stadt Köln. Insgesamt betrug diese 331,7 Mio. € (2020: 279,8 Mio. €). Neben dem Jahresüberschuss schließt dies die Verlustübernahmen für die KVB (- 144,9 Mio. €) und für die KölnBäder (- 20,4 Mio. €) ein. Hinzu kommen die Rücklagenzuführung der RheinEnergie in Höhe von 10,0 Mio. €, die Konzessionsabgabe der RheinEnergie (71,7 Mio. €) sowie die Gewerbesteuer (12,0 Mio. €), welche die SWK an die Stadt Köln abführt.

„Mit unserer Gewinnausschüttung an die Stadt Köln und unserer gesamten Wirtschaftsleistung in Höhe von knapp 332 Mio. € bleiben wir ein wichtiges Standbein für den Kölner Haushalt und den Standort Köln“, erklärt Dr. Dieter Steinkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Köln, auf der heutigen Vorstellung der Konzernjahresbilanz. „Unsere Investitionen und innovativen Dienstleistungen rund um unsere Infrastrukturen im Stadtwerke Köln-Verbund treiben die Transformation bei Quartiers- und Stadtentwicklung, Klimaschutz, Mobilität, Logistik, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung maßgeblich voran.“



## PRESSE-INFORMATION

2021 investierten die Konzerngesellschaften in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen rund 374 Mio. €. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von rund 279 Mio. €, das allerdings stark durch den Ankauf der Shipping-Gesellschaften durch die HGK geprägt war.

Hauptinvestitionsschwerpunkte im Geschäftsfeld Energie und Wasser waren der Erhalt und die Erweiterung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme mit 123 Mio. € (Vorjahr: 159 Mio. €).

Einen Rückgang der Investitionen gab es bei der KVB mit 102 Mio. € (Vorjahr: 161 Mio. €). Wesentliche Ursache dafür waren Verzögerungen bei der Beschaffung der neuen Stadtbahnwagen. Das Unternehmen investierte verstärkt in die Beschaffung neuer Elektrobusse und den Ausbau der dazugehörigen Ladeinfrastruktur sowie in die Modernisierung von Betriebsanlagen. Die Investitionen im Geschäftsfeld Hafenumschlag und Güterverkehr lagen mit rund 58 Mio. € um ein Vielfaches niedriger als 2020 (224 Mio. €). Im Berichtsjahr flossen die Investitionen der HGK in Binnenschiffe, Hafeninfrastruktur, Netze und Liegenschaften, darunter in die Fertigstellung des KV-Terminals im Kölner Norden, außerdem wurde ein Grundstück im Industriepark Köln-Nord angekauft.

Die NetCologne investierte rund 55 Mio. € (2020: 43 Mio. €) vorrangig für das FTTB- und Umlandnetz, die G.fast-DSLAMs, das Breitbandkabelnetz sowie das DSL-Equipment.

Im Geschäftsfeld Abfallentsorgung und -verwertung fiel das Investitionsvolumen 2021 mit rund 13 Mio. € deutlich niedriger als im Vorjahr aus (2020: rund 50 Mio. €). Dies war durch den Abschluss großvolumiger Investitionsvorhaben aus den Vorjahren bedingt.

23 Mio. € entfielen auf sonstige Geschäftsfelder, dazu gehörten u.a. Investitionen in den Ausbau der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität.

### **Einer der größten Arbeitgeber der Stadt**

Ende 2021 beschäftigte der Stadtwerke Köln Konzern insgesamt 14.325 Mitarbeiter (Vorjahr: 13.807). Dieser Anstieg um 518 Menschen ist im Wesentlichen durch den Einbezug weiterer Shipping-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des Konzerns und den Personalzuwachs bei der KVB bedingt. Der Konzern gehört zu den größten Ausbildungsbetrieben in Köln und bereitete 516 Auszubildende in rund 30 unterschiedlichen Ausbildungsberufen auf ihre künftigen beruflichen Aufgaben vor.

### **Überblick über die Konzerngesellschaften**

#### **GEW Köln AG erzielt deutlich gestiegenes Jahresergebnis**

Die GEW Köln erzielte im Geschäftsjahr 2021 ein deutlich gesteigertes Ergebnis und führte 201,2 Mio. € an die Stadtwerke Köln GmbH ab (Vorjahr: 169,2 Mio. €). Grundlage dieses Unternehmensergebnisses sind die guten Ergebnisse der RheinEnergie, der NetCologne sowie der BRUNATA-METRONA und der Stadtwerke Düsseldorf, an denen die GEW Köln beteiligt ist. Die RheinEnergie leistete mit 134,6 Mio. € den mit Abstand wichtigsten Betrag zum Ergebnis der GEW Köln. Der abgeführte Gewinn lag um knapp 2,3 Mio. € höher als im Vorjahr.



## PRESSE-INFORMATION

Die NetCologne blickt auf ein erfolgreiches operatives Geschäftsjahr 2021 zurück, konnte sich in einem starken Wettbewerbsumfeld gut behaupten und führte aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2020 eine Dividende von 4,0 Mio. € sowie aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 11,0 Mio. € an die GEW Köln ab.

Die Ergebnisabführung der BRUNATA-METRONA in Höhe von 29,8 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (2020: 28,7 Mio. €). Das Unternehmen konnte die Kundenbasis erneut ausbauen. Dieses Ergebnis beruht überwiegend auf dem Zuwachs in ihrem Kerngeschäft, dem Abrechnungs- und Vermietungsgeschäft.

Der Beteiligungsertrag der Stadtwerke Düsseldorf lag 2021 bei 7,8 Mio. € und bleibt damit unter dem Vorjahresniveau (13,7 Mio. €).

### **KVB AG bringt zukunftsweisende Projekte auf den Weg**

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2021 der KVB weiterhin maßgeblich geprägt. Nach dem Fahrgastrückgang im Jahr 2020 (167,7 Mio.) stieg die Anzahl der Fahrgäste wieder leicht auf 171,7 Mio. an. Die Umsatzerlöse lagen mit 251,0 Mio. € geringfügig über dem Vorjahresniveau (250,8 Mio. €). Dank des ÖPNV-Rettungsschirms von Bund und Land konnten coronabedingte Mindereinnahmen ausgeglichen werden. Das Ergebnis wurde jedoch zusätzlich durch gestiegene Kosten im Personal- und Materialbereich sowie erhöhte Abschreibungen des Anlagevermögens negativ beeinflusst. Der Fehlbetrag war mit - 144,9 Mio. € besser als das Planergebnis (- 151,6 Mio. €).

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen realisierte die KVB zukunftsweisende Projekte: Dies waren u.a. der Abschluss des Umbauprograms zur neuen Serie 2400. Die Fahrgastinbetriebnahme der beiden ersten Fahrzeuge der neuen Hochflur-Generation (Baureihe 5300) gab den Startschuss für das größte Beschaffungsprogramm der KVB: Inzwischen wurden 132 Hochflurfahrzeuge und 34 Zwischenmodule bestellt. Zudem wurden die Abstellanlage für Stadtbahnen in Weidenpesch, die Ladeinfrastruktur für E-Busse auf dem Busbetriebshof Nord und das Projekt MuLI – Multimodale Lademodul-Infrastruktur – in Betrieb genommen. Die E-Bus-Flotte wuchs auf 56 Fahrzeuge. Die Anzahl der KVB-Räder wurde auf 3.000 verdoppelt und das Bedienfeld erweitert. Zudem wurde gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg der innovative Tarif eezy VRS gestartet.

### **HGK AG mit erfolgreichem Geschäftsjahr 2021**

Nach dem coronabedingten Rückgang im Vorjahr stieg der Umsatz der HGK AG 2021 mit den operativen Geschäftsbereichen Netz, Technik und Immobilien wieder und erreichte 74,7 Mio. € (Vorjahr: 71,2 Mio. €). Der Umsatz im konsolidierten Geschäftsfeld Hafenumschlag und Güterverkehr stieg um fast 78 % auf 488,1 Mio. € (Vorjahr: 274,3 Mio. €). Größter Treiber war hier die Erstkonsolidierung weiterer Gesellschaften der 2020 erworbenen Shipping Gruppe. Das Unternehmensergebnis der HGK AG lag bei 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €).

### **AWB Köln GmbH verzeichnet erfolgreiches Geschäftsjahr 2021**

Die AWB blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück: Der Gesamtumsatz stieg in diesem Jahr auf 188,5 Mio. €; eine Erhöhung um 12,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg des Umsatzes resultiert zu einem großen Teil aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie aus Preisanpassungen aufgrund von Kostensteigerungen und aus erbrachten Zusatzleistungen. Das Unternehmensergebnis lag bei 29,2 Mio. € (2020: 13,4 Mio. €).



## PRESSE-INFORMATION

### **AVG Köln mbH mit erfreulichem Ergebnis 2021**

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat sich die AVG Köln gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften AVG Ressourcen, AVG Kompostierung und AVG Service im Geschäftsjahr 2021 erneut gut am Abfallmarkt behauptet. Insgesamt waren die Verwertungsanlagen der AVG Köln gut ausgelastet. Die Umsatzerlöse lagen um 4,2 Mio. € höher als im Vorjahr und erreichten 111,9 Mio. €. Das Jahresergebnis belief sich auf 20,2 Mio. € (2020: 19,3 Mio. €).

### **KölnBäder GmbH mit leicht verbessertem Ergebnis trotz anhaltender Pandemieauswirkungen**

Die Beschränkungen des öffentlichen Lebens zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führten zu einer Schließung der Anlagen der KölnBäder von Jahresbeginn bis weit ins Frühjahr. Die Besucherzahlen lagen mit 1,2 Mio. auf dem niedrigsten Stand seit Jahren (Vorjahr 1,5 Mio. €). Die KölnBäder erwirtschafteten Umsatzerlöse in Höhe von rund 8,7 Mio. €, ein Absinken gegenüber dem Vorjahr von 11,4 %. Das Unternehmensergebnis lag bei - 20,4 Mio. € (2020: - 20,9 Mio. €).

### **moderne stadt GmbH kümmert sich erfolgreich um zukunftsfähige Quartiersentwicklung**

Zu den Arbeitsschwerpunkten der moderne stadt gehörten 2021 die Konzeptvergabe für das letzte Baufeld im Clouth-Quartier, das Konversionsprojekt historischer Flughafen Butzweiler Hof sowie der Deutzer Hafen Köln. Für die Entwicklung des Deutzer Hafen Köln erarbeitete moderne stadt 2021 das „Handbuch Nachhaltigkeit“ mit detaillierten Leitlinien für die anstehenden Planungen und Kriterien bei der Grundstücksvergabe. 2021 erzielte die moderne stadt Umsatzerlöse von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Das Unternehmensergebnis betrug 3,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Parkgürtel 26, 50823 Köln

Tel. 0221 178-3034

[www.stadtwerkekoeln.de](http://www.stadtwerkekoeln.de)

[f.bender@stadtwerkekoeln.de](mailto:f.bender@stadtwerkekoeln.de)